Zugestellt durch Österreichische Post Amtliche Mitteilung

INFORMATION

März 2024

des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft im Verwaltungsbezirk Hollabrunn

die NÖ Umweltverbände
Wir machen's einfach.

GRATIS KOMPOSTAKTION I SEITE 6+7
ABFALLSTATISTIK I SEITE 8+9
ZERO WASTE IN DER KÜCHE I SEITE 10

Titelbild: Mitarbeiter:innen Ausflug des Abfallverbandes Hollabrunn zum Erdenreich in Gneixendorf

GESCHÄTZTE BÜRGERINNEN & BÜRGER

Willkommen zur neuesten Ausgabe unserer Zeitung! Der Frühling ist endlich da und mit ihm auch die Zeit für den Frühjahrsputz. In Niederösterreich startet die größte Umweltaktion des Jahres, bei der Bürger:innen dazu ermutigt werden, aktiv Müll zu sammeln und die Umwelt zu säubern.
Ein wichtiger Aspekt der Abfallwirtschaft ist jedoch nicht nur das Beseitigen von Müll, sondern auch das Vermeiden von Abfall. Deshalb möchten wir darauf hinweisen, dass Mehrwegwindeln eine umweltfreundliche Alternative zu Wegwerfwindeln darstellen. Sie reduzieren nicht nur den Abfall, sondern schonen auch die Ressourcen.

Zum zweiten Mal bieten wir außerdem die Kompostaktion für Benutzer:innen einer Biotonne an. Das Kompostieren von organischen Abfällen ist eine großartige Möglichkeit, um wertvolle Nährstoffe zurückzugewinnen und den Kreislauf der Natur zu unterstützen.
Lasst uns gemeinsam einen Beitrag zu einer sauberen und nachhaltigen Umwelt leisten!

Ihr Obmann Andreas Sedlmayer

Sehr geehrte Leser:innen,
ich freue mich, Ihnen die neuesten Entwicklungen in der Abfallwirtschaft präsentieren zu können.
Im Jahr 2023 haben wir erhebliche Fortschritte gemacht, insbesondere bei der Sammlung von Wertstoffen. Die Sammelmenge ist leicht gesunken und daher produzierte jede:r Einwohner:in im Durchschnitt nur noch 466 kg.
Besonders erfreulich ist, dass die Sammlung von Wertstoffen wie Batterien und Elektroaltgeräten deutlich zugenommen hat. Dies zeigt, dass das Bewusstsein für die richtige Entsorgung dieser Produkte stärker wird und die Bürger:innen mehr Wert auf den Umweltschutz legen.
Auch die Sammlung von Verpackungen im Gelben Sack verzeichnete einen enormen Zuwachs. Dies ist ein positives Zeichen dafür, dass die Bevölkerung die Bedeutung des Recyclings erkennt und aktiv dazu beiträgt, Verpackungsmaterialien wiederzuverwerten. Daraus lässt sich auch schließen, dass die Kampagne „Ins Gelbe" gut angenommen wurde.

Neben diesen erfreulichen Entwicklungen gab es einen starken Rückgang bei anderen Abfallfraktionen. Das ist jedoch kein Grund zur Besorgnis, sondern eher ein Indikator dafür, dass wir erfolgreich darin sind, Abfälle zu vermeiden und Ressourcen zu schonen sowie in noch mehr Fraktionen zu trennen.
Für die Zukunft planen wir den Ausbau der Sammelzentrumsinfrastruktur, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Die Erweiterung des Wertstoffzentrums Ziersdorf befindet sich bereits in der Umsetzung. Hier wird es künftig noch mehr Möglichkeiten zur Trennung und Entsorgung von Abfällen geben.
Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Frühlingsbeginn und hoffe, dass wir gemeinsam weiterhin Fortschritte in der Abfallwirtschaft erzielen können.

Ihre Geschäftsführerin Angelika Büchler

ABFALLBERATUNG

Abfallvermeidung im Erzbischöflichen Gymnasium
Abfallberaterin Conny Lachmann sensibilisierte die Schüler:innen aus zwei fünften Klassen sowie drei ersten Klassen des Erzbischöflichen Gymnasiums Hollabrunn für ein umweltbewusstes Handeln. Der Schwerpunkt der Wissensvermittlung war eine nachhaltige und umweltfreundliche Zukunft im Gymnasium. Initiativen wie diese tragen dazu bei, dass junge Menschen die Bedeutung ihres Handelns für die Umwelt besser verstehen und aktiv dabei mithelfen, unsere Welt lebenswert zu erhalten.

Bild: Schüler:innen des EZB HL

Mats und die Wundersteine
Mit der Geschichte „Mats und die Wundersteine", die von den Rohstoffen der Erde handelt, besuchte die Abfallberaterin Conny Lachmann in den letzten Wochen zahlreiche Volksschulen. Gemeinsam mit den Kindern wurde dabei spielerisch erarbeitet, wie wir achtsam mit den Rohstoffen unserer Erde umgehen können und welche Produkte aus „ recyceltem Abfall" entstehen. Dieses Wissen ist wichtig, um die nächsten Generationen für die Herausforderungen im Bereich Abfall und Umweltschutz zu sensibilisieren.

Bild: Schüler:innen der VS Nappersdorf

Müllraum in der Wiener Straße erstrahlt im neuen Glanz
Die Mieter:innen der Wohnhausanlage Wiener Straße in Hollabrunn dürfen sich über einen beeindruckenden Wandel im Müllraum freuen, der dank einer Zusammenarbeit des Abfallverbandes Hollabrunn mit engagierten Bewohner:innen aufgeräumt wurde. Durch die Abfallberatung bei einer Mieter:innen-Versammlung, die Zusendung von Infomaterial zur Mülltrennung sowie Plakaten und Beschriftungen an Mülltonnen konnte eine bewusste Trennung erzielt werden.

Bild: WHA Wienerstraße – v.l.n.r.: Markus Mazelle, Waltraud Lintner, Erika Tötzl

Abfallberatung ON TOUR

Jeder kleiner Schritt, den wir machen, um unseren Müll besser zu sortieren und weniger zu verschwenden, hilft unserer Erde.

Conny Lachmann | Abfallberaterin

IM BEZIRK HOLLABRUNN SOLL ES 13 WERTSTOFFZENTREN GEBEN!

Die Erfüllung der EU-weiten Recycling-Quoten stellt nicht nur Produzent:innen und Entsorger:innen, sondern auch Abfallverbände sowie jede:n Bürger:in vor neue Herausforderungen. Seitens des Abfallverbandes müssen vor allem die Möglichkeiten geschaffen werden, den Abfall von einzelnen Personen zu Hause oder im naheliegenden Umfeld getrennt zu entsorgen. Dafür müssen die entsprechenden Behältnisse bereitgestellt bzw. Abfuhren ermöglicht werden.

Die Maßnahmen des Abfallverbandes im Überblick:

- Die **Wertstoffzentren müssen in den nächsten Jahren ausgebaut und umstrukturiert** werden.
- Im Sinne einer Dezentralisierung sind den Gemeindebürger:innen im Umkreis von **7 Kilometern entsprechende Wertstoffzentren** für die Entsorgung von Sperrmüll und anderen Wertstoffen zur Verfügung zu stellen.
- **Das Wertstoffzentrum Ziersdorf** wird seid März 2024 umgebaut, unter anderem für eine Erweiterung von Container-Stellplätzen. Die gesamte Anlage ist von März bis Mai gesperrt.
- **Es gibt erste Pilotprojekte von Baum- und Strauchschnittplätzen,** die von Montag bis Samstag 7–20 Uhr mittels Berechtigungskarte zugänglich gemacht werden. Seit Anfang des Jahres können die Plätze Hadres und Hollabrunn angefahren werden. Bei gutem Erfolg wird dieses Angebot auf weitere Plätze wie Ziersdorf, Göllersdorf etc. erweitert.

ANPASSUNGEN DER BEDINGUNGEN IN DEN WERTSTOFFZENTREN:

- **Gewerbeanlieferungen** sind ausschließlich für Verpackungskunststoffe und Kartonagen möglich.
- **Windschutzscheiben** sind kein Haushaltsabfall und beim Wechsel von der Fachwerkstatt anzunehmen. Eine Übernahme im Wertstoffzentrum wird seit 1.1.2024 mit 7 Euro inkl. MwSt. pro Stück verrechnet.
- **Sägespäne/Sägemehl oder Scharten** sind in der Biotonne oder am Kompost zu entsorgen ist.
- **Sämtliche Textilien** sind im Altkleidercontainer der Humana zu entsorgen.
- **Die Entsorgung von Öl-, Diesel- und Hydraulikfiltern** ist seit 1.1.2024 kostenpflichtig, da eine Rücknahmepflicht nach dem Abfallwirtschaftsgesetz vom Handel besteht. Im Wertstoffzentrum wird 3,50 Euro inkl. MwSt. pro Stück verrechnet.
- **Sämtliche Elektrogeräte, die verschweißte Batterien/Akkus besitzen,** sind im Wertstoffzentrum zu entsorgen. Dazu zählen bspw. elektrische Zahnbürsten, Handys, blinkende Schuhe/Textilien, Hoverboards, Saugroboter, Kinderspielzeug etc.
- **Pfefferspray** ist eine Waffe und nur bei der Bezirkshauptmannschaft abzugeben.
- **Verpackungsmaterial wie Folien, Kanister und Styropor** werden weiterhin in den Wertstoffzentren übernommen. Verpackungsbänder sind im Gelben Sack beim Haushaltsmüll zu entsorgen. **Rebschutz ist keine Verpackung und gehört in den Restmüll.**

Auf der Homepage finden Sie eine Auflistung von Abfallfraktionen, die übernommen werden sowie eine aktuelle Preisübersicht, die in den Wertstoffzentren gilt.

FRÜHJAHRSPUTZ STARTET IM BEZIRK HOLLABRUNN

Bild links: Baumpflanzung Eggendorf im Thale
Bild rechts: Frühjahrsputz Mailberg

Im Vorjahr wurden allein im Bezirk Hollabrunn bei rund 90 angemeldeten Aktionen mit 2.300 Personen insgesamt 60.501 Kilogramm Abfall in der Landschaft gesammelt. Die Frühjahrsputzaktion hält nicht nur die Umwelt sauber, sondern soll langfristig auch zu einer Verhaltensänderung führen. Die positiven Auswirkungen der vergangenen Jahre sind deutlich spürbar. Der Abfallverband Hollabrunn wird auch heuer zahlreiche Freiwillige bei der Aktion unterstützen. Gemeinsam setzen wir ein klares Zeichen für den Schutz unserer Umwelt.

Auf die Liste, fertig, los!
Jede Personengruppe, die am Frühjahrsputz teilnimmt und sich online unter www.abfallverband.at/hollabrunn/frühjahrsputz anmeldet, erhält Warnwesten, Handschuhe, Sammelsäcke sowie Müllgreifer als Leihgabe (solange der Vorrat reicht).

Sammeln mit Stopp-Littering-Säcken und Gelben Säcken
Teilnehmer:innen erhalten orange Littering-Säcke und Gelbe Säcke. Alle Verpackungen außer Glas und Papier kommen in den Gelben Sack. Dazu gehören z. B. PET-Flaschen, Joghurtbecher, Fast-Food-Verpackungen, Getränke- und Konservendosen, Chips- und Schokolade-Verpackungen etc. Restmüll wird im orangen Littering-Sack vorgesammelt. Die Sammelsäcke können in allen Wertstoffzentren des Bezirkes Hollabrunn abgegeben werden. Gelbe Säcke können auch bei der Hausabholung zum nächsten Abholtermin bereitgestellt werden. Dabei fallen keine Zusatzkosten für Hausbesitzer:innen an. Glas und Papier sind bei den Glassammelinseln bzw. in der Altpapiertonne zu entsorgen. Mit dieser Vorabtrennung wird garantiert, dass Wertstoffe auch der getrennten Sammlung zugeführt werden und somit ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet wird.

Gutscheinpakete zu gewinnen
Unter allen Teilnehmer:innen der größten Umweltaktion des Landes werden heuer **drei Gewinnpakete im Bezirk Hollabrunn** verlost. Alle, die bis **Ende April** einen **vollständigen Bericht** ihrer Aktion mit Angabe der gesammelten Abfallmenge, einem Foto von der Aktion, der Bekanntgabe der Teilnehmer:innen etc.
unter https://hollabrunn.umweltverbaende.at/Angebote/Frühjahrsputz „Bericht senden" einreichen, nehmen automatisch am Gewinnspiel teil. Zu gewinnen gibt es **einen Weinstock sowie Gutscheine aus der Region im Wert von 50 Euro.**

Die Gewinner:innen werden Anfang Mai auf der Homepage des Abfallverbandes Hollabrunn und den Social-Media-Kanälen bekannt gegeben. Der Rebstock wird gemeinsam mit dem Abfallverband und den Gewinner:innen gesetzt. Mit dem Gewinnpaket möchte der Abfallverband der Umwelt auch nach dem Frühjahrsputz etwas Gutes tun und sich für die tatkräftige Unterstützung aus der Bevölkerung bedanken.

WIR HALTEN NÖ SAUBER!
FRÜHJAHRSPUTZ

VOM BIOABFALL ZUM WERTVOLLEN HUMUS – DIE BIOTONNE ZAHLT SICH AUS!

Bioabfall muss an der Anfallstelle kompostiert oder in einer Biotonne gesammelt werden. Nach der Entleerung der Biotonne wird der Biomüll nach Gneixendorf zur Kompostierungsanlage der Firma Brantner transportiert. Aus getrennt erfassten biogenen Abfällen können in Kompostierungsanlagen hochwertiger Kompost oder in Biogasanlagen Energie und Wärme gewonnen werden.

Biotonne
Bioabfälle aus Haushalt und Küche, insbesondere Reste von Fleisch, Wurst, Suppen, Eierschalen sowie Gemüse, Kaffee- bzw. Tee-Sud, Obst, Brot, Gebäck, Teigwaren und reine Holzasche etc. gehören in die Biotonne.

Nur rund 37 % der Haushalte im Bezirk Hollabrunn entsorgen ihren Bioabfall mittels Biotonne. Die Biotonne wird 26-mal im Jahr entleert. Zusätzlich wird diese 6-mal im Zuge der Entleerung ausgewaschen. Liegenschaftseigentümer:innen können beim Abfallverband Hollabrunn eine Biotonne in drei verschiedenen Größen (80 Liter, 120 Liter und 240 Liter) bestellen. Es besteht zudem die Möglichkeit einer einfachen und schnellen Onlinebestellung auf der Homepage des Abfallverbandes Hollabrunn unter: Formulare und Mülltonnen-Bestellung

Vorteile bei Besitz einer Biotonne
- 14-tägige Abfuhr
- Mai bis Oktober inkl. Auswaschen
- Kostenlose Benutzung des Grünschnitt-Platzes
- 500 g Gratis-Kompost 1x im Frühjahr

Eine Hausgartenkompostierung ersetzt nicht die Biotonne!
Liegenschaftseigentümer:innen sind verpflichtet, eine sachgemäße Kompostierung bei der Anfallstelle durchzuführen. Ein ausgewogenes Verhältnis von verschiedensten Materialien wie Küchenabfällen oder Rasenschnitt und strukturreichen Stoffen wie zerkleinertem Baum- und Strauchschnitt oder Heu und Stroh ist die optimale Voraussetzung für eine gelungene Kompostierung. In Siedlungsgebieten wird aus hygienischen Gründen empfohlen, Fleisch und gekochte Speisereste nicht zu kompostieren. Diese Abfälle können ungebetene Gäste wie z. B. Ratten anlocken. Die Gemeinden in Niederösterreich sind von Gesetzes wegen verpflichtet, die Bekämpfung von Ratten durchzuführen und schlussendlich zahlt jede:r Bürger:in die Maßnahmen für die Schädlingsbekämpfung. Wer daher auf Nummer sicher gehen will, gibt Obst, Gemüse und Küchenabfälle in die Biotonne und vermeidet, dass Schädlinge oder Krankheitserreger durch unsachgemäße Kompostierung angelockt werden.

Bioabfälle nicht in den Restmüll geben
Der Bioabfall ist ein wertvoller Rohstoff und wird in Kompostieranlagen zu hochwertigem Kompost verarbeitet. Außerdem sind Bioabfälle im Restmüll eine Verschwendung und erschweren durch den hohen Feuchtigkeitsgehalt die weitere Verarbeitung (Verbrennung/Behandlung). Bei langanhaltendem Frost kann der Müll im Winter zudem festfrieren und die Entleerung erschweren.

Baum- und Strauchschnitt
Das Material des Baum- und Strauchschnitts wird unter anderem als Strukturmaterial für die Erzeugung von Komposterde verwendet.

Bei folgenden Baum- und Strauchschnittplätzen* kann das Material abgegeben werden. Besitzer:innen von Biotonnen dürfen den Gras- und Laubplatz kostenlos benützen.

* Göllersdorf, Hadres, Hardegg, Hollabrunn, Pulkau, Ravelsbach, Sitzendorf, Wullersdorf, Zellerndorf, Ziersdorf (ab 1. Juni) Hohenwarth, Dürnleis
extra Plätze: Haugsdorf, Retz, Seefeld-Kadolz

INFO

Die jährlichen Entsorgungskosten 2024:
Biotonne 80 l 88,66 Euro
Biotonne 120 l 105,82 Euro
Biotonne 240 l 168,74 Euro

Zusatzsack aus Kraftpapier
Papiersack 60 l 2,40 Euro

Maisstärkesäcke
Maisstärkesack 10 l, 10 Stk. pro Rolle 2,00 Euro
Maisstärkesack 120 l, 10 Stk. pro Rolle 7,30 Euro
Maisstärkesack 240 l, 10 Stk. pro Rolle 11,00 Euro
Preise: inkl. 10% Mwst.

GRATISKOMPOST FÜR ALLE BIOTONNEN-BESITZER:INNEN

Kompost – ein Produkt aus der Region für die Region
Im Rahmen eines Betriebsausfluges im Herbst des letzten Jahres besuchte der Abfallverband Hollabrunn das Erdenreich in Gneixendorf. Dort wird ein Teil des Bioabfalls aus dem Bezirk Hollabrunn zu wertvollem Kompost verarbeitet. Im Erdenreich Gneixendorf wird modernste Technologie eingesetzt, um im Heißrottungsverfahren wertvollen Kompost herzustellen. Dazu werden Kompostmieten im geschlossenen Kreislauf aufgesetzt. Bei 60 Grad Hitze verrottet der Bioabfall zu Kompost. Im freien Verfahren würde dieser Prozess rund zwei bis vier Monate dauern. In Gneixendorf können täglich bis zu 35.000 Tonnen an biogenen Abfällen zu frischen Bio-Kompost und anderen Erdmischungen verarbeitet werden. Nach der Heißrotte muss der Kompost im Freien auskühlen. Anschließend wird er durch Siebung von Fehlwürfen befreit.

Fehlwürfe – Sortenreinheit ist wichtig.
Die Sortenreinheit der Bioabfälle ist die Grundlage für eine gute Kompostqualität. Fehlwürfe wie z. B. Plastiksäcke, Kabel, Alu-Dosen und Knochenreste sollten unbedingt vermieden werden.

INFO

Im Zeitraum vom **2. April bis 30. April 2024** können **Biotonnen Besitzer:innen 500 kg** Komposterde bei Brantner Österreich GmbH am Standort in Hollabrunn **gratis** abholen.

Bedingungen zur Abholung des Gratis-Kompostes:
- Bei der Abholung muss die Berechtigungskarte vorgelegt werden
- Die Aktion gilt ausschließlich für Biotonnen Besitzer:in von Einfamilienhäusern/Reihenhäuser
- Die Biotonne muss das ganze Jahr bei der Liegenschaft angemeldet sein
- Keine Teilabholungen möglich
- Es sind 500 Kilogramm frei

Die Komposterde ist gegen Bezahlung das ganze Jahr erhältlich. Preis 62,60 EUR inkl. MwSt/ Tonne

Abholung: Im Steinfeld 1, 2020 Hollabrunn
Öffnungszeiten während der Aktion:
Montag bis Freitag 7–12 Uhr und 12:30-16 Uhr
Telefon: +43 59 444 4622

Eine Kooperation des Abfallverbandes Hollabrunn und Brantner Österreich GmbH.

Bezahlte Anzeige

ABFALLSTATISTIK 2023

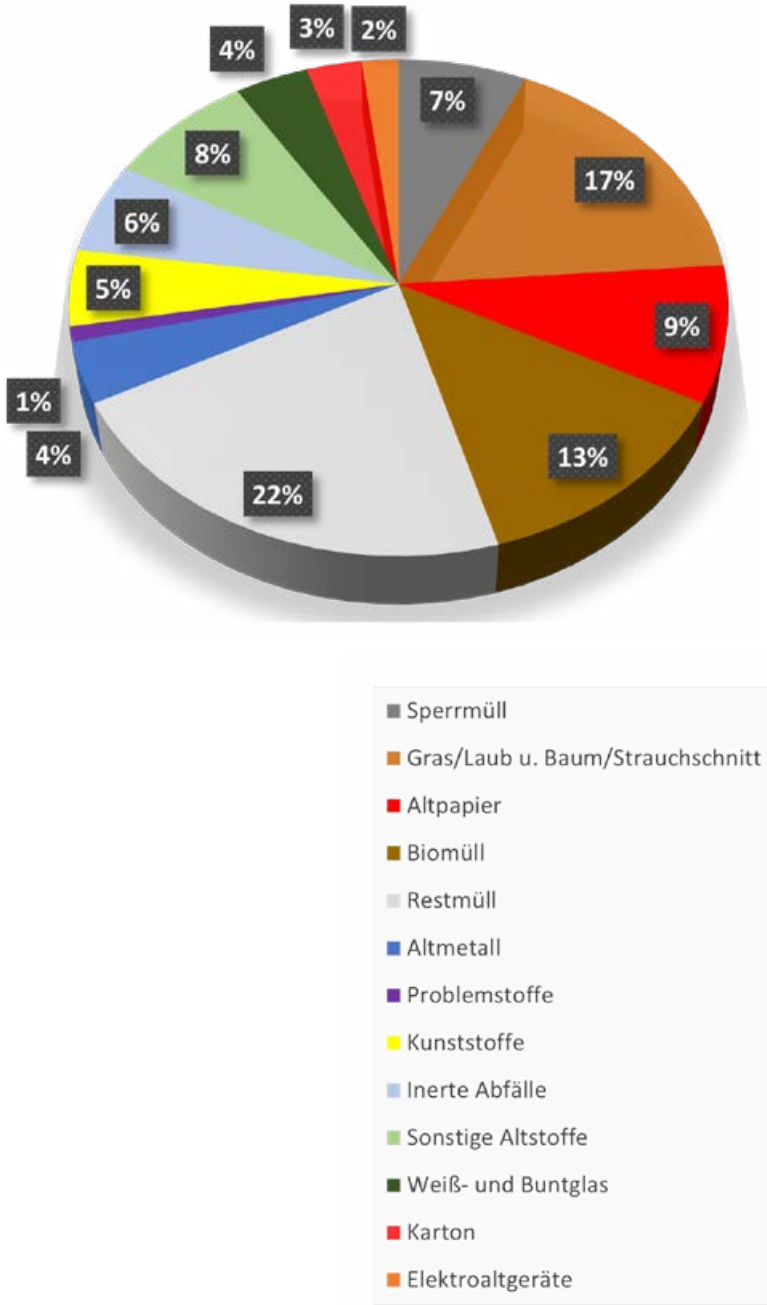
Nach den Pandemiejahren hat sich die Abfallwirtschaft im Bezirk stabilisiert, wie aus der Jahresbilanz 2023 hervorgeht. Jeder Einwohner produzierte durchschnittlich 466 kg Abfall, im Vergleich zu den 519 kg pro Einwohner während der Corona-Jahre.
Besonders bemerkenswert sind die Veränderungen im Restmüll- und Gelben-Sack-Bereich. Jede Bürgerin und jeder Bürger entsorgten 7 kg weniger Rest- und Sperrmüll im Vergleich zum Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang von nur 5 Gew.%. Im Gegenzug stieg die Sammelmenge im Gelben Sack von 14 auf 21 kg pro Kopf an.
Besonders erfreulich ist die höhere Sammelmenge an Batterien und Elektrogeräten, die mehr als 48.347 kg erreichte. Diese Materialien sind oft Brandquellen in Müllfahrzeugen und Sammeleinrichtungen. Daher ist es ermutigend, dass sie nun vermehrt dem Recycling zugeführt werden.

VERTEILUNG DER ABFALLMENGE

In Summe ist die gesamte Abfallmenge auf 31.175 Tonnen gesunken, das entspricht -1 %. Verändert hat sich die Verteilung der einzelnen Fraktionen. Der Bauschutt ist um 30 % gesunken, ebenso die Speisefette um 10%. Gestiegen ist hingegen Gras und Laub um 10 % sowie Baum- und Strauchschnitt um 15 %.

Wertstoffzentrum
Die Wertstoffzentren (WSZ) bleiben weiterhin ein Erfolgsmodell in der Abfallwirtschaft des Bezirks. Mit 136.400 Einfahrten im Jahr wurden sie konstant gut genutzt. Im Durchschnitt besuchen 464 Personen pro Tag die WSZ. Besonders stark frequentiert waren die Zentren in Hollabrunn, Retz, Ravelsbach und Ziersdorf. Die Hauptbesucherzeit liegt von Mai bis Oktober, mit rund 15.000 Einfahrten pro Monat.
In den 20 Sammelzentren des Bezirkes Hollabrunn wurden im vergangenen Jahr 14.890 Tonnen Abfälle abgegeben. Das entspricht rund 48 % des Gesamtabfalles.

Die Sammelzentren haben rund **5.554 Stunden pro Jahr** geöffnet, davon werden Hollabrunn, Retz und Ravelsbach sowie Ziersdorf am meisten frequentiert. Insgesamt wurden die Zentren 135.553 Mal in Anspruch genommen. Die größten Abfallmengen, die im WSZ gesammelt werden, sind Gras und Laub sowie
Baum-/Strauchschnitt mit 17 % sowie Sperrmüll mit 7 %.

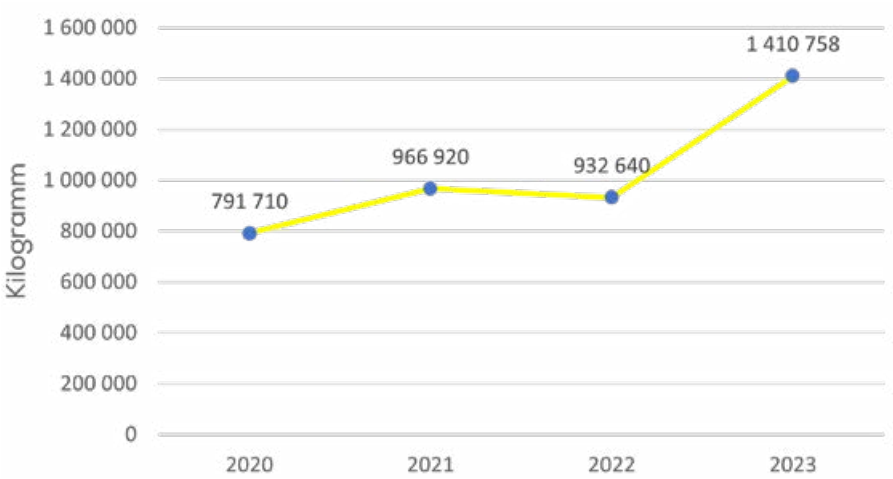


ABFALLMENGE GESUNKEN

Die Gesamtabfallmenge ist im Vergleich zum Vorjahr von 31 363 733 kg auf 31 175 380 kg gesunken.
Die Abfallmenge pro Einwohner:in lag im Jahr 2022 bei 468 kg und ist marginal auf 466 kg gesunken.

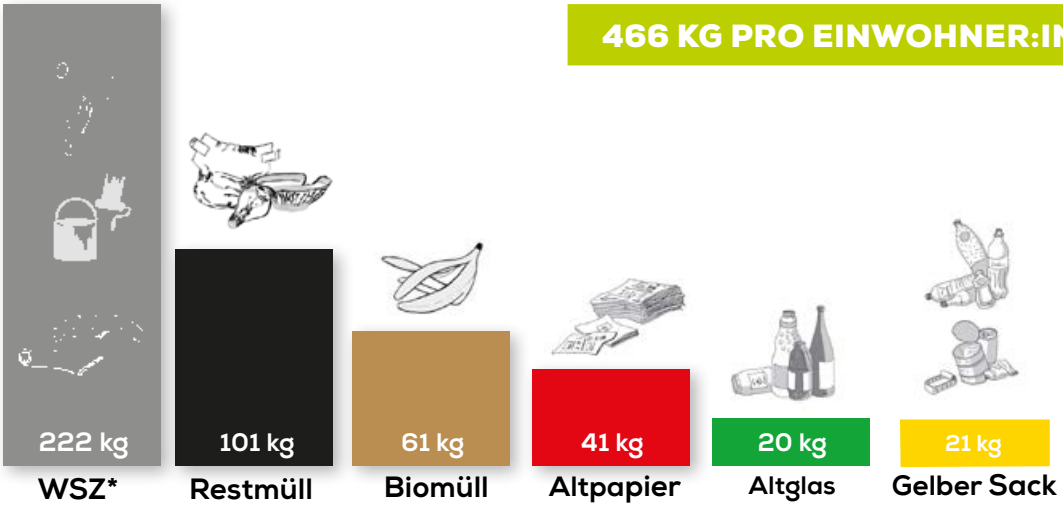
Im Vergleich von 2022 auf 2023
- 3 % Restmüll
- 2 % Biomüll
-12 % Altpapier
+ 51 % Gelber Sack

ANSTIEG VON 51 % BEI GELBEN SACK



Durch die Gelbe-Sack-Umstellung ist die Sammelmenge wie erwartet deutlich um + 51% im Bezirk Hollabrunn angestiegen. Die einheitliche Sammlung wird als wichtiger Schritt für den Klimaschutz und zur Erreichung der EU-Recyclingziele gesehen.

466 KG PRO EINWOHNER:IN IN EINEM JAHR



* Sperrmüll, Gras/Laub sowie Baum-/Strauchschnitt, Kartonagen, Altmetalle, Elektroaltgeräte, Hartkunststoffe, sonstige Altstoffe (Nespressokapseln, Alttextilien), Altholz, inerte Abfälle (Bauschutt, asbesthaltige Abfälle), Problemstoffe

Die Abfallmenge pro Einwohner:in ist im Vergleich zum Jahr 2022 um 3 % gesunken.

Die Ergebnisse der Jahresbilanz 2023 zeigen, dass die Bemühungen in der Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft Früchte tragen. Es ist ein gemeinschaftlicher Erfolg, der durch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie der lokalen Behörden erreicht wurde. Die Trennung und richtige Entsorgung von Abfällen ist entscheidend für den Schutz unserer Umwelt und die Sicherheit unserer Gemeinden.

INFO

Die Details des **Abfallwirtschaftsberichts** und die Entwicklung der einzelnen Gemeinden sind auf unserer Homepage abrufbar.

ZERO WASTE IN DER KÜCHE

Müllvermeidung Folge 5

Vor allem in der Küche steht Nachhaltigkeit und bewusster Konsum im Vordergrund. Der Großteil des Hausmülls entsteht mit dem Einkauf von Einweg-Utensilien. Durch bewusstes Einkaufen kann der Abfall im Alltag reduziert werden und dadurch langfristig Geld und Zeit gespart werden.

Mülltrennung
Ein gutes Müllsystem in der Küche spart Zeit, Nerven und Platz. Außerdem unterstützt es im Vorfeld bei der richtigen Mülltrennung und einem effizienten Recycling.
Abfallfraktionen für Bio- und Restmüll sowie Altpapier und Verpackungen im Küchenbereich eignen sich unter der Spüle oder im ausziehbaren Schrank.
Weitere Ablage- und Müllbehälter für Altpapier, Glas und NÖLI können im Hauswirtschaftsraum oder in der Speisekammer vorgesammelt werden.

Restmüll: Knochenreste, Staubsaugerinhalte, Kehricht, zerbrochenes Glas- oder Porzellangeschirr, Servietten, Backpapier
Gelber Sack: Lebensmittelverpackungen aus Plastik, Einweg-Plastikflaschen, Getränkekartons, Fleischtassen, Dosen, Tassen von mariniertem Fleisch
Biomüll: Obst- und Gemüseabfälle, Tee- und Kaffeesud, Fleisch, Speisereste, Eier, Milchprodukte
Bio-Abfälle gehören nicht in den Restmüll! Sämtliche verdorbenen Produkte sind auszupacken und getrennt zu entsorgen. Für die Vorsammlung können z.B. Bio-Maisstärkesäcke verwendet werden,
Altpapier: Zeitungen, Papierverpackungen von Tiefkühlgemüse
NÖLI: Altöle, Speiseöle
Glas: Pesto- u. Marmeladegläser, Sekt- und Weinflaschen

Je weniger Abfall beim Einkauf mit nach Hause gebracht werden, desto weniger muss entsorgt werden. Nur durch eine richtige Entsorgung kann entsprechend recycelt werden.

Müllvermeidung
Beim Einkauf von Lebensmitteln wie Nudeln, Hülsenfrüchten oder Nüssen empfiehlt es sich, auf Einweg-Verpackungen zu verzichten. In einigen Supermärkten und Reformhäusern können Lebensmittel sowie Reinigungsmittel bereits mit einem mitgebrachten Behälter wieder befüllt werden. Obst und Gemüse können ohne Verpackung gekauft und direkt in mitgebrachten Stoffbeuteln transportiert werden. Diese Stoffbeutel sind zudem leicht waschbar.
Weitere Tipps:

- Lose Teeblätter für Teesiebe
- Waschbare Trinkhalme aus Bambus, Edelstahl, Glas oder Stroh
- Selbstanbau von Gemüse und Obst
- Weiterverarbeitung von Gemüseabfällen
- Bienenwachstücher ersetzen Frischhaltefolien

Quellen:
Zero-Waste-Küche: In 8 Schritten zu weniger Müll - Utopia.de
Abfallsystem für die Küche: Mühelose Mülltrennung - Küchenfinder (kuechenfinder.com)
Bio-Sackerl zur Vorsammlung – beim Abfallverband kaufen,
Trenn-ABC

NÖLI

Egal, ob das Wiener Schnitzel oder ein Krapfen auf den Tisch kommt: Übrig bleibt Speisefett. Dieses Öl soll über den kleinen Tauschbehälter namens NÖLI entsorgt werden Der NÖLI ist kostenlos, kann in jedem Wertstoffzentrum abgegeben und gegen einen leeren Behälter getauscht werden. Der leere NÖLI ist auch im Verbandsbüro in Hollabrunn von Montag bis Freitag 8–12 Uhr erhältlich. Der Behälter wird bei der Firma Münzer entleert und gewaschen. Der leere Behälter kommt zur Wiederverwendung zurück und das Öl wird zu Biodiesel verarbeitet.

GRÜNZWEIG
TISCHLEREI & MÖBELHAUS
3710 ZIERSDORF WIENERSTRASSE 16
office@gruenzweig.cc www.gruenzweig.cc
Bezahlte Anzeige

NACHHALTIGES WICKELN:
DER WINDELGUTSCHEIN DES ABFALLVERBANDS HOLLABRUNN MACHT'S MÖGLICH.

Eltern, die mit Mehrwegwindeln wickeln, erhalten einen Gutschein, mit dem ein Teil der Grundausstattungskosten eines Wickelpakets gefördert wird. **Die Förderungshöhe beträgt 100 Euro, wenn die Kosten für die Mehrwegwindel-Grundausstattung mindestens 250 Euro betragen.** Wenn Sie bereits eine Ausstattung besitzen und nur Ergänzungen kaufen wollen, gibt es einen „halben" Gutschein.

Wissenswertes und Vorteile von Stoffwindeln

- Eltern, die mit Stoff wickeln, haben eine Kostenersparnis von bis zu 1.000 Euro pro Kind (Waschkosten sind berücksichtigt). Immerhin „produziert" ein Baby im Laufe der Zeit bis zu 1.000 kg Wegwerfwindeln oder umgerechnet 4.000 Einwegwindeln.

- Stoffwindelkinder sind durchschnittlich 6–12 Monate eher trocken als Kinder in Einwegwindeln (Quelle: Hebammenzeitschrift).

- Wer die Mehrwegwindel verwendet, entlastet die Umwelt, denn es werden über 1 Tonne Windelabfall pro Wickelkind eingespart. Die CO2-Emissionen sind bei Stoffwindeln um 40 % geringer als bei Einwegwindeln.

- Stoffwindeln sind qualitativ sehr hochwertig und können bei richtiger Pflege auch noch für mindestens ein weiteres Baby verwendet werden.

Auszug aus dem Interview mit den Vizebürgermeistern Schröter und Hinteregger

Warum haben Sie sich für Stoffwindeln entschieden?
Hinteregger: Bei unserer ersten Tochter haben wir anfangs mit normalen Wegwerfwindeln gewickelt. Nach kurzer Zeit haben wir aber gemerkt, wie viel Müll sich dadurch ansammelt und wir suchten nach einer Alternative. Als unser Kind zwei Monate alt war, sind wir dann auf Stoffwindeln umgestiegen. Diese verwenden wir nun teilweise auch noch bei unserem dritten Kind.

Schröter: Wir haben uns erst recht spät, als David 7 Monate alt war, dazu entschieden, Stoffwindeln auszuprobieren. Wenn ich gewusst hätte, wie einfach es ist, hätten wir von Anfang an Mehrwegwindeln verwendet. Man hat am Anfang vielleicht doch Vorbehalte und in der Werbung wird ja auch suggeriert, dass klassische Wegwerfwindeln premium und einfach sind. Man muss nicht mehr ständig Windeln besorgen, spart immens viel Müll und es funktioniert in der Praxis wirklich super!

Das gesamte Interview können Sie auf unserer Homepage nachlesen.

- Der Gutschein ist am Gemeindeamt erhältlich.
- Infos: Abfallverband Hollabrunn | Mehrwegwindel (umweltverbaende.at)

Geschirrspül-Set für Sauberhafte Feste reservieren

Feste feiern ohne Plastik- oder Papierteller: Je nach Verfügbarkeit werden Besteck, Geschirr, Spülmaschinen und Gläserspüler vom Abfallverband Hollabrunn verliehen. Zusätzlich kann jedes Fest im Veranstaltungskalender eingetragen und ein Sauberhaftes Fest angemeldet werden. Für Sauberhafte Feste stellt der Abfallverband Hollabrunn auch Servietten, Schürzen, T-Shirts (M, L, XL), Kuchenboxen* und Gastro-NÖLI mit 26 Litern zur Verfügung. Als Leihgabe werden ebenso ein Sauberhafte-Feste-Transparent oder eine Beachflag sowie Geldbörsen und Tabletts verliehen.

Reservierung Geschirrspül-Set: https://www.umweltverbaende.at
Anmeldung eines Sauberhaften Festes, https://sauberhaftefeste.at
** solange der Vorrat reicht*

Nächste Autowrackentsorgung am 6. und 7. Mai 2024

Die Autowracks werden von der Grundstücksgrenze abgeholt. Folgende Daten sind dafür notwendig: Name, Adresse, Telefonnummer, Marke und Typ des Autos, Fahrgestellnummer, Datum der Erstzulassung und Farbe des Autowracks. Diese Daten sind in das Anmeldeformular einzutragen bzw. dem Abfallverband per Telefon bekanntzugeben. Nach erfolgter Einzahlung von 12 Euro wird das angemeldete Autowrack abgeholt
.

Anmeldeschluss: 26. April 2024
Für die Anmeldung ist das Online-Formular unter www.abfallverband.at/hollabrunn bei „Aktuelles" auszudrucken und unterschrieben an office@gvhollabrunn.at zu senden. Bankverbindung:
IBAN: AT45 3232 2000 0203 8446, BIC: RLNWATW1322
Verwendungszweck: Autowrackentsorgung

Briefbutler – duale Zustellung im elektronischen Rechtsverkehr

Die Vorschreibung und die Bescheide können per Post oder in Form der dualen Zustellung im elektronischen Rechtsverkehr (Briefbutler) übermittelt werden.

Auf der Homepage des Abfallverbandes Hollabrunn unter Bürgerservice/Formulare sind die Erteilung eines **Einziehungsauftrags** und die Anmeldung zur Einverständniserklärung **für die elektronische Zustellung von kommunalen Sendungen** möglich. Mit der dualen Zustellung können Bescheide und Vorschreibungen etc. per Mail verschickt werden. Der Briefbutler enthält einen Link zur „Abholung/Sichtung" aller Schriftstücke.

Abfallverband Hollabrunn | Formulare (umweltverbaende.at)

Telefonhotline

02952/5373

Parteienverkehr: Mo–Fr 8–12 Uhr

QR Code führt zur Homepage des Abfallverbandes

Ausgabe 121 - Impressum: Information; Amtliches Mitteilungsblatt des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Bezirk Hollabrunn. Medieninhaber und Herausgeber: Abfallverband Hollabrunn, Znaimerstraße 59, 2020 Hollabrunn, Tel. 02952/ 5373, www.umweltverbaende.at/hollabrunn, E-Mail: office@gvhollabrunn.at, Verlags- und Erscheinungsort: 2020 Hollabrunn. Für den Inhalt verantwortlich: Stefanie Widerna, MSc, Conny Lachmann, Ing.in Angelika Büchler MSc
Layout: Bernhard Raab, www.bernhardraab.at
Bilder: Abfallverband Hollabrunn, Stefanie Widerna, B. Raab, Blanco Austria Küche GmbH, Blümchen, Lektorat: Christoph Lederhilger, Herstellung: Druckhaus Schiner GmbH, St. Pölten UWZ 714. Gedruckt nach den Richtlinien des Österr. Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse"